

Die kursivierten Sätze im Transkript entsprechen der Aufnahme in gesprochener Alltagssprache. Direkt im Anschluss ist jeweils die schrift- bzw. standardsprachliche Variante des betreffenden Satzes aufgeführt. Z. B.: Nö. Ich hab' niemanden getroffen. | Nö. Ich habe niemanden getroffen.

## **Lektion 14** **3|01**

### **Aufgabe 1**

**Maike:** Entschuldigung. Können Sie mir helfen?

**Mustafa:** Ja gern. Was möchten Sie denn wissen?

**Maike:** Mein Handy hat leider keinen Akku mehr und ich suche den Hauptbahnhof. Ist das sehr weit von hier?

**Mustafa:** Nein, das ist gar nicht weit.

**Maike:** Also kann ich da zu Fuß hingehen?

**Mustafa:** Na klar, kein Problem. ...

**Maike:** ... Aah! Super!

**Mustafa:** Sie gehen hier einfach geradeaus. Nach hundert Metern kommt eine Ampel.

**Maike:** Ah ja! Ich sehe sie schon.

**Mustafa:** Richtig! ... An der Ampel gehen Sie über die Straße und geradeaus weiter. Dann sehen Sie ein großes Kaufhaus ...

## **3|02**

### **Aufgabe 3**

**Mustafa:** Sie gehen hier einfach geradeaus. Nach hundert Metern kommt eine Ampel.

**Maike:** Ah ja! Ich sehe sie schon.

**Mustafa:** Richtig! ... An der Ampel gehen Sie über die Straße und geradeaus weiter. Dann sehen Sie ein großes Kaufhaus ... Und vor dem Kaufhaus ist wieder eine Ampel.

**Maike:** Und da gehe ich wieder über die Straße?

**Mustafa:** Nein. Hier biegen Sie nach rechts ab.

**Maike:** Hmm... Vor dem Kaufhaus nach rechts ...

**Mustafa:** Genau! Und nach etwa fünfzig Metern wieder rechts.

**Maike:** Ahhm ... Ah ja. Dann wieder nach rechts.

**Mustafa:** Sie gehen dann nur noch zweihundert Meter geradeaus und schon stehen Sie auf dem Bahnhofsplatz, ... direkt vor dem Hauptbahnhof.

**Maike:** Na, das ist ja wirklich einfach! Sehr nett! ... Vielen Dank!

**Mustafa:** Bitte, gern. ... Tschüs!

**Maike:** Tschü-üs.

## **Lektion 15** **3|03**

### **Aufgabe 3a**

**Paul:** Hallo!

**Elke:** Hallo! ... Du möchtest das Zimmer sehen, oder?

**Paul:** Ja genau! ... Ist es schon weg!?

**Elke:** Nein, nein! ... Komm nur rein!

**Paul:** Danke, ... ähnm ... ich heiße Paul.

**Elke:** Ich bin Elke. ...

**Paul:** Aha ...

## **3|04**

### **Aufgabe 3b**

**Elke:** Also, pass auf: ... Die Wohnung hat vier Zimmer ... und eine Küche, ... ein Bad und eine Toilette.

**Paul:** H-hm ...

**Elke:** Das Bad und die Toilette sind gleich hier vorn. ... Hier links ist die Toilette ... und hier rechts ist das Bad.

**Paul:** Boah, wie sauber ist DAS denn? ... Das sieht ja richtig toll aus!

**Elke:** Tja, ... Massood braucht Ordnung.

**Paul:** ... Oje, ... ich bin leider nicht so ordentlich. ...

Elke: Oh-oh! ... Chaos im Bad? ... Das mag Massood gar nicht!

Paul: ... Aha?

Elke: Und hier, gleich neben dem Bad, wohnt Sheila.

Paul: ... Ach? ... M-hm ...

Elke: Ich finde ihr Zimmer schön. ... Du auch?

Paul: Ja, ist okay. ... Ihren Sessel finde ich ganz schön.

Elke: Hast du die Lampe gesehen? ... Guck mal nach oben! ... Hach, ihre Lampe finde ich besonders schön.

Paul: ... Aha.

Elke: Und das ist Massoods Zimmer.

Paul: Na, ... das sieht man sofort!

Elke: Wie findest du seinen Teppich?

Paul: Seinen Teppich? ... Entschuldige, Elke, ... sein Teppich ist super, aber ...

Elke: Aber ... was?

Paul: Wo ist denn nun das freie Zimmer?

Elke: Ach so! ... Ja klar! ... Komm! ... Es ist da hinten rechts. ... Direkt neben meinem Zimmer ...

Paul: ... Aha!

### 3|05

#### Aufgabe 4a

Elke: Und hier, gleich neben dem Bad, wohnt Sheila.

Paul: ... Ach? ... M-hm ...

Elke: Ich finde ihr Zimmer schön. ... Du auch?

Paul: Ja, ist okay. ... Ihren Sessel finde ich ganz schön.

Elke: Hast du die Lampe gesehen? ... Guck mal nach oben! ... Hach, ihre Lampe finde ich besonders schön.

Paul: ... Aha.

Elke: Und das ist Massoods Zimmer.

Paul: Na, ... das sieht man sofort!

Elke: Wie findest du seinen Teppich?

Paul: Seinen Teppich? ... Entschuldige, Elke, ... sein Teppich ist super, aber ...

### 3|06

#### Aufgabe 5a

Elke: So, ... bitteschön: ... Das hier war Olis Zimmer. Und? ... Wie findest du es?

Paul: ... Oh, ... das Zimmer ist ja nicht sehr groß ...

Elke: ... Naja, ... aber ich finde es gemütlich. Du nicht?

Paul: Hmm, ... ich weiß nicht. ...

Elke: Also, ... Oli hat hier ganz gern gewohnt und ...

Paul: ...Äh, warte mal! ... Hui-ui-ui! ... Hier ist es aber ziemlich laut!

Elke: Jaja, da ist halt die Straße, ... aber das ist ja nicht so schlimm ... Hörst du? ... Fenster zu: Problem weg! Das Fenster ist richtig super!

Paul: ... A-ha ...

### 3|07

#### Modul 5, Magazin, Hören, Seite 2

#### Aufgabe 1

Freddie: Hey! Hallo Mausi!

Verena: Hallo Schnuppel! Na, was hast du heute gemacht?

Freddie: Och, ich war in der Stadt.

Verena: In der Stadt? Hast du jemanden getroffen, Freddie?

Freddie: *Nö-nö, Verena. Nö. Ich hab' niemanden getroffen. | Ich habe niemanden getroffen. ... Ich hab' nur nach einer Hose geschaut. | Ich habe nur nach einer Hose geschaut.*

Verena: Ach so. Und? Hast du eine gekauft?

Freddie: *Nöö, leider nicht. ... Ich hab' keine gefunden, Schatz. | Ich habe keine gefunden, Schatz.*

Verena: Oh, schaaaade!

Freddie: Und du? Was hast du heute gemacht?

Verena: Na, das weißt du doch! *Ich war zu Hause und hab' für meinen Test gelernt.* | Ich war zu Hause und habe für meinen Test gelernt.

Freddie: Ach ja, genau! *Das hab' ich vergessen.* | Das habe ich vergessen.

Verena: Ähm, es ist viertel nach fünf. Kommst du noch zu mir, Freddie?

Freddie: Nöö, geht ja nicht!

Verena: Geht nicht?

Freddie: Mittwoch, Verena! Wir haben doch einen Männerabend heute!

Verena: Ach sooo, ja! Na, dann ...

Freddie: Morgen, oder?

Verena: Joah, schau'n wir mal ... | Joah, schauen wir mal ...

### 3|08

#### Modul 5, Magazin, Hören, Seite 4

#### Aufgabe 1 und 2

A

Hallo! ... Du möchtest etwas von meinem Alltag wissen, ... hast du geschrieben. *Was ich so mach'.* ... | Was ich so mache. ... Okay! ... Also, hier kommen ein paar Fotos von heute, ... ähm, ... von meinem Weg nach Hause von der Arbeit. Hoffentlich findest du sie nicht langweilig ... hihi!

### 3|09

B

Das ist Clara. ... Der Obstladen gehört ihr. ... *Ich kauf' gern bei ihr ein.* | Ich kaufe gern bei ihr ein. Mit ihr kann man auch mal übers Wetter reden ... oder über das Leben. ... Das gefällt mir, ... das ist nicht so anonym wie beim Discounter oder im Supermarkt ... und Claras Obst ist immer frisch und lecker!

### 3|10

C

Autos, grrr! ... Sie machen Lärm, ... sie machen schlechte Luft, ... sie machen Stress ... und sie brauchen viel Platz. Das gefällt mir überhaupt nicht. ... *Ich fahr' fast immer mit der U-Bahn zur*

*Arbeit ... und manchmal mit dem Fahrrad.* | Ich fahre fast immer mit der U-Bahn zur Arbeit ... und manchmal mit dem Fahrrad.

### 3|11

D

So, jetzt bin ich schon fast zu Hause. ... Ähm, der Mann da kommt jeden Tag hier vorbei. Manche Leute werfen ihre Pfandflaschen und -dosen in den Abfalleimer, ... die sammelt er und bringt sie in den Supermarkt. ... *Ich stell' manchmal ein paar Pfandflaschen neben den Abfalleimer.* | Ich stelle manchmal ein paar Pfandflaschen neben den Abfalleimer. So kann ich ihm vielleicht ein bisschen helfen.

### 3|12

E

So, ... hihi! ... Jetzt weißt du ein bisschen was über meinen Alltag, oder? ... Und jetzt bist du dran! ... Was machst du im Alltag? ... Was gefällt dir in deiner Stadt? ... Was findest du nicht so toll? ... Naaa???

## Lektion 16

### 3|13

#### Aufgabe 1b

Eric: Halt! ... Warten Sie! ... Haalt!

Martha: Oh! ... Moment, Moment ...

Eric: Entschuldigung, ... fahren Sie ins Erdgeschoss?

Martha: ... H- hm ...

Eric: ... Super! ... Hmm, wie spät ist es denn jetzt?

Martha: ... Es ist genau fünf vor elf ...

Eric: Oh, danke!

Martha: Kein Problem!

Eric: Fünf vor elf? ... *Dann kann ich's noch schaffen.* | Dann kann ich es noch schaffen.... Was ist DAS denn?

Martha: Moment, ... warten Sie, ...

Eric: Stecken wir fest?

Martha: So ist es: ... Ja. der Aufzug funktioniert nicht. Wir stecken fest!

Eric: *Das GIBT'S doch nicht!* ... | Das GIBT ES doch nicht! ... Ich fahre nie Aufzug ... NIE! Und dann fahre ich EINMAL Aufzug ... und was PASSIERT?

Martha: Tja, ... jetzt brauchen wir Hilfe.

### 3|14

#### Aufgabe 3 und 4a

Mitarbeiter: Hotel International, Technischer Service. ... Was kann ich für Sie tun?

Martha: Ähm, hallo! ... Wir haben hier ein Problem: Der Aufzug funktioniert nicht. ...

Mitarbeiter: Der Aufzug? ... Oje!

Martha: Wir stecken fest. ... Wir brauchen Ihre Hilfe!

Mitarbeiter: Tja, leider kann ich da nichts machen ...

Martha: Aha?

Mitarbeiter: ... aber die Aufzugfirma hat einen Notdienst. ... Da rufe ich gleich mal an.

Eric: Und wie lange dauert das? ...

Mitarbeiter: Nicht sooo lange, ... eine Stunde vielleicht?

Eric: Eine Stunde!?

Mitarbeiter: Okay. ... Ich ruf' jetzt den Notdienst an. ... | Ich rufe jetzt den Notdienst an. Bis dann!

Martha: Ja, danke!

Eric: Eine Stunde ...

Martha: Hey, was ist los? ... Kann ich Ihnen helfen?

Eric: ... Wissen Sie, ... ich, ... ich, ... ich kann nicht lange ... in einem so kleinen Raum sein ...

Martha: ... Aaach! ... Jetzt verstehe ich!

Eric: *Ich hab' gleich einen Termin.* | Ich habe gleich einen Termin. ... Der Termin ist sehr wichtig. ... Und jetzt kann ich da nicht mal anrufen. ... *Ich hab' kein Netz hier drin.* | Ich habe kein Netz hier drin. ...

Martha: Gaaanz ruhig, ... ähm ... sagen Sie mal: Wie heißen Sie eigentlich?

Eric: Eric, Eric Seidel ... ich ... ich ...

Martha: ... Ruhig, Herr Seidel! ... Gaanz ruhig! ... Ich bin Martha, Martha Bender ... und wir zwei, ... Sie und ich, ... wir schaffen das, ... okay? ... Hey! Sehen Sie mal: Ich HABE Netz! ... Ein bisschen wenigstens ...

Eric: ... Echt?! ...

### Lektion 17

#### 3|15

#### Aufgabe 1

Oma: Na, Dana? ... Was willst du denn mal werden?

Dana: Ich will Astronautin werden.

Oma: Astronautin? Oh! ... Willst du nicht was Anderes werden? Zum Beispiel ... Schauspielerin?

Dana: Nein. Schauspielerin werde ich auf keinen Fall.

Oma: Nicht? ... Das ist doch ein super Beruf, oder?

Dana: Kann schon sein. ... Aber ich will unbedingt Astronautin werden.

Oma: Warum denn?

Dana: Ich will zum Mars fliegen.

Oma: Zum Mars? ...

Dana: Ja natürlich, Oma! ...

Oma: Puh! ... Das ist aber sehr gefährlich, Dana! ... Vielleicht wirst du doch was Anderes, ... hmm?

Dana: Nein Oma! ... Ich werde auf jeden Fall Astronautin!

### Lektion 18

#### 3|16

#### Aufgabe 1b

Chefin: Hey! ... Ja, sagen Sie mal, Herr Davids, ... was machen Sie denn da?

Herr Davids: Ähm, ... ich mache eine Übung.

Chefin: Eine Übung? ... Aha!? ... Was für eine Übung ist das denn?

Herr Davids: Ja, wissen Sie, ... ich habe Rückenschmerzen, ... schon seit ein paar Wochen.

Chefin: Ouh! ... Schlimm?

Herr Davids: Ja, ... ziemlich schlimm ...

Chefin: Oh je! Na, dann ... gehen Sie zum Arzt!

Herr Davids: Da war ich schon! ... Gestern.

Chefin: Und? ... Was sagt er?

Herr Davids: Er sagt, ich soll diese Übung machen. ...

Chefin: Aah? ... Wie oft sollen Sie die denn machen?

Herr Davids: Drei- bis viermal am Tag, ... sagt er.

Chefin: Ah! ... Und? ... Hilft das?

Herr Davids: Ja-aa, ... ich glaube, das hilft.

Chefin: Super!

### 3|17

#### Modul 6, Magazin, Lesen | Hören, Seite 2

Ich: Hallo, liebes Gehirn! Wie geht's?

Gehirn: Geht so. Ich bin heute ein bisschen schwach.

Ich: Kann ich was für dich tun?

Gehirn: Gesund essen und trinken. Nicht so viel Zucker und Alkohol.

Ich: Man sagt, Nüsse sind super fürs Gehirn. Stimmt das?

Gehirn: Ja, stimmt. Aber du bist viel zu oft und zu lange im Internet.

Ich: Oh! Ähm.

Gehirn: Und du machst zu viele Computerspiele. Ich brauche Kontakt zu realen Dingen.

Ich: Du meinst: Viel analog und nicht so viel digital?

Gehirn: Genau! Und genug Schlaf ist auch sehr wichtig.

Ich: Wieviel soll es denn sein, hm? Zehn Stunden? Zwölf Stunden?

Gehirn: Quatsch! Sieben oder acht Stunden sind schon total okay.

Ich: Aha! Sonst noch was?

Gehirn: Sport und Bewegung sind super fürs Gehirn. | Sport und Bewegung sind super für das Gehirn.

Ich: Puuuh! Ganz schön viele Wünsche!

Gehirn: Tja, du hast mich gefragt.

Ich: Stimmt. Leider.

### 3|18

#### Modul 6, Magazin, Lesen | Hören, Seite 2

##### Aufgabe 2a

Kiki:  
LeplamKI, kannst du mir bitte helfen? *Seit ein paar Monaten hab' ich fast jeden Tag Kopfschmerzen.* | Seit ein paar Monaten habe ich fast jeden Tag Kopfschmerzen. *Ich hab' Angst.* | Ich habe Angst. Aber ich will nicht zum Arzt gehen. Ach, ich weiß nicht mehr weiter, ...

Hella:  
Mein Freund hat ein super Jobangebot. Er will jetzt nach München ziehen und dort Karriere machen. Und ich soll mitkommen. Ich liebe meinen Freund, aber ich möchte nicht nach München. *Ich hab' keine Freunde dort.* | Ich habe keine Freunde dort. Was soll ich jetzt tun, LeplamKI?

Arndt:  
Ich bin so allein. ... Ich will nicht mehr allein sein. Ich will unbedingt meine Traumfrau kennenlernen. Aber wie soll ich das machen? ... Ich weiß es nicht. ... Bitte hilf mir, LeplamKI!

### 3|19

#### Modul 6, Magazin, Lesen | Hören, Seite 2

##### Aufgabe 2b

Ach, Kiki! Natürlich hast du Kopfschmerzen! Aber du bist nicht krank. Ich habe dein Problem analysiert: Du schaust jeden Tag vier Stunden lang Serien auf deinem Tablet. Das ist viel zu viel. Du sitzt und liegst falsch. Das ist schlecht

für deinen Rücken und für deinen Kopf. Du trinkst zu wenig. Das macht auch Kopfschmerzen. Und nun gebe ich dir ein paar Tipps: Pro Tag nur ein bis zwei Stunden Serien schauen. Richtig sitzen und richtig liegen. Und: Viel trinken! Zwei Liter am Tag sind okay.

Du bist Mediendesignerin, Hella. Die Firma MediaPuke in München sucht eine Mitarbeiterin. Ruf gleich dort an! In der Müllerstraße 129 wird im Oktober eine super Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung frei. Dein Freund Lukas verdient ab November 5900,- Euro im Monat. Ihr bekommt die Wohnung. In dem Haus wohnt auch Emilie Bartes. Sie ist 28, wie du. Und sie denkt zu 95% genau wie du. Such den Kontakt zu ihr. Schenk ihr gelbe Rosen. Sie liebt gelbe Rosen. Ganz sicher ist sie bald schon deine beste Freundin! Sieh in deine Message-Box! Dort findest Du alle Namen, Telefonnummern und Adressen. Viel Glück in München, Hella!

Arndt, ich habe dich, dein Leben und alle deine Wünsche supergenau analysiert: Du möchtest nicht mehr allein leben. Okay! Aber du möchtest auch keinen Partner-Stress. Du brauchst also keine Frau. Du brauchst eine Katze. Dann bist du nicht mehr allein und hast trotzdem deine Ruhe. In deiner Message-Box findest Du zehn Katzenfotos. Schau sie an und ich sage dir, welche Katze ganz besonders gut zu dir passt.

### 3|20

#### Modul 6, Magazin, Lied

#### Lektion 19

##### 4|01

##### Aufgabe 1b und 2a

A

Harry: Nadine? ... Nadine?!

Nadine: ... Hmm ...

Harry: ... Bring bitte den Abfall raus! ... Ja?

Nadine: ... den Abfall?

Harry: Ja, genau! ... Wasch' doch bitte AUCH mal die Wäsche! Ach ja, ... und räum' bitte auch gleich die Spülmaschine aus!

Nadine: Was? ... Das AUCH noch? ... Bin ich hier vielleicht die Putzfrau oder was?

Harry: ... Waaas!?!? ... Putzfrau!?!? ... Wer räumt denn jeden Tag die Zimmer auf? Wer wäscht das Geschirr ab? Wer macht die Betten? ... Wer wäscht die Wäsche?

Nadine: Hm? ...Was hast du gesagt?

Harry: ... Wer kauft ein? ... Hmm? ... Wer kocht? ... Wer macht die Küche sauber?

Nadine: Harry ...!

Harry: Wer wischt den Boden? ... Wer putzt das Bad? ... Naa?? Ich, ... ich, ... ICH! ... Das finde ich NICHT in Ordnung.

Nadine: Harry! Jetzt sei doch nicht gleich sauer, Harry! ... Komm doch mal her!

Harry: ... Ach! ...

### 4|02

#### Aufgabe 1b und 4

B

Marco: Mor-gääänn, Anton! Guten Morgen, Sophie! ...

Anton: Moin, Marco!

Sofie: Morgen!

Marco: Ähm, ... *nur 'ne ganz kleine Frage.* | Ähm, ... nur eine ganz kleine Frage. Heute früh waren hier schon wieder beide Fenster auf.

Anton: Oh, wirklich!?

Marco: Habt ihr die Fenster aufgemacht?

Sofie: Öhm, ... keine Ahnung ...

Marco: Naja, manchmal ist es heiß hier im Büro ... und die Luft ist nicht so gut ... Dann mache ich die Fenster auch auf. ... Das verstehe ich ja. Aber bitte: Macht die Fenster später dann auch wieder zu! ... Okay?

Sofie: Ja, klar!

Marco: Seid so nett und vergesst bitte auch die Heizung nicht! Ihr wisst schon: ... die Umwelt!

Anton: Ja, stimmt. ... Alles klar! Du hast recht, Marco!

Marco: Na super!

Anton: Jou, ... bis später!

Sofie: ... Tschüss! ...

Anton: Na, DER hat ja Probleme!

#### 4|03

##### Aufgabe 1b und 6a

C

Verena: Hey! ... HEY! ... Hört mal!

Petra: Ja? ... Was ist denn, Verena?

Verena: Der Müll in der Teeküche, ... der ist doch von uns allen, oder?

Petra: Ja, ... na und?

Verena: Warum bringe IMMER ICH ihn raus?

Lars: MO-ment mal! ... *ICH hab' ihn auch schon rausgebracht.* | ICH habe ihn auch schon rausgebracht.

Verena: Also gut: ... Warum bringen nur Lars und ich den Müll raus? ... Das geht so nicht.

Petra: Boah! Maaann! Ich habe genug. Ihr nervt mich!

Lars: WIR nerven DICH!?

Verena: Mann! ...

Petra: Komm, komm, komm! ... Gib mir die Mülltüte! ... ICH bringe sie raus.

Verena: ... Ooh! ... DANKE, Petra!

#### Lektion 20

##### 4|04

##### Aufgabe 6a und 8a

Melissa: Du, sag mal, Stefan, ... die Stelle bei dieser Marketing-Agentur, ... hast du die jetzt eigentlich bekommen?

Stefan: Ja schon, ... aber dort hat es mir dann doch nicht gefallen.

Melissa: Ach komm! ... Oje, das ist aber schade!

Stefan: Nein, kein Problem! Für mich war es sogar ein Glück!

Melissa: Ein Glück? ... Echt? ... Warum denn?

Stefan: *Kurz danach hab' ich nämlich DIE super Stelle bekommen.* | Kurz danach habe

ich nämlich DIE super Stelle bekommen.

Melissa: Wow! ... Wo denn?

Stefan: *Bei 'ner anderen Firma: SUPS.* | Bei einer anderen Firma: SUPS. ... Ähm, ... *hab' ich dir das noch nicht erzählt, Melissa?* | Ähm, ... habe ich dir das noch nicht erzählt, Melissa?

Melissa: Nee, ... ganz sicher nicht. ...

Stefan: *Aah, ... dann hab' ich's wohl vergessen.* | Aah, ... dann habe ich es wohl vergessen. ... Warte mal! ... Moment! ... Aah, hier, schau mal: Das sind meine Kolleginnen und Kollegen ...

Melissa: Oh, cool! ... Das Team sieht sehr sympathisch aus!

Stefan: ... H-hmmm ... Die sind auch alle TOTAL nett!

Melissa: Hey, super! ... Das freut mich so!

#### Lektion 21

##### 4|05

##### Aufgabe 1

A

Mann: Haach! ... Ist das nicht schön hier?

Frau: Ja, wirklich! ... Wunderschön!

Mann: Hey! ... Schau mal, DA! ... Was ist DAS denn?

Frau: Boah! ... Unglaublich! ... *Das gibt's doch nicht!* | Das gibt es doch nicht!

Mann: Da hat jemand seinen Müll einfach in den Wald geworfen.

Frau: Ja, sag mal: DARF man das? ... das ist doch nicht erlaubt, oder?

Mann: Natürlich nicht! ... Das ist verboten. Los, komm, ... gehen wir weiter!

Frau: Hmm! ... Warum macht jemand sowas?

Mann: Keine Ahnung! ... Das ist wirklich traurig! ...

4|06

B

- Sprecherin: Hallo! Hier ist Brigitte ... mit Folge 14 von: ... „Das geht gar nicht!“.
- Anrufer: Was geht gar nicht?
- Sprecherin: Mit dem Auto fahren und dabei das Smartphone in der Hand haben. Das ist verboten, ... aber die meisten tun es trotzdem. In Deutschland sterben deshalb 300 Menschen im Straßenverkehr ... pro Jahr! HEY, LEUTE! ... „DAS GEHT GAR NICHT!“
- Autofahrerin: Hey, Markus! ... Na, wie geht's? ... Was machst'n du so? | Was machst denn du so? ... Aha! ... Sag mal, hast du heute Abend schon was vor? ...

4|07

C

- Fahrer: ... Oh, wow! ... Der Hammer!!!
- Beifahrerin: ...Na jaaa ...
- Fahrer: Was? ... *Find'st du das nicht cool?* | Findest du das nicht cool?
- Beifahrerin: Was meinst du denn jetzt? ... Das Motorrad? ... Oder den Typen?
- Fahrer: ... Na ja, ... beides, oder?
- Beifahrerin: Der Mann lebt ja ziemlich gefährlich. ...
- Fahrer: Hää?? ...
- Beifahrerin: 100 km|h? Ohne Helm? ... *Find' ich echt nicht so cool!* | Finde ich echt nicht so cool!
- Fahrer: Na und!? ... Lass ihn doch! ... *Is' doch sein Problem!* | Das ist doch sein Problem!
- Beifahrerin: *Nee, is' nicht sein Problem.* | Nee, das ist nicht sein Problem. ... *Is' verboten!* | Das ist verboten!
- Fahrer: ... Ja, ja, ja ... verboten! ...

4|08

D

- Anna: ... Na, Ralf? ...Wie sieht's aus?
- Ralf: Die Würstchen sind bald fertig! ... Das Gemüse auch ...
- Anna: Aahh! ... Lecker! ... *Ich hab' schon sooo Hunger!* | Ich habe schon sooo Hunger!
- Hr. Müller: Pu-ha! ... Hallo!? ... Das raucht ja ziemlich stark, was?
- Ralf: Oh! ... Hallo, Herr Müller! ...
- Hr. Müller: Poah! ... Es ist so heiß bei mir in der Wohnung. ... Aber jetzt kann ich nicht mal die Fenster aufmachen! Puh! ... Der Grill raucht wirklich sehr!
- Anna: Oje! ... Tut uns leid, Herr Müller! Ähm, ... möchten Sie vielleicht zu uns runterkommen? Hier gibt's Würstchen und Kartoffelsalat. | Hier gibt es Würstchen und Kartoffelsalat.
- Hr. Müller: ... Runterkommen? ... Öhmm, ... warum eigentlich nicht? *Bin in fünf Minuten bei euch!* | Ich bin in fünf Minuten bei euch!
- Ralf: ... Alles klar! ... Bis gleich, Herr Müller! ... Gut gemacht, Anna!

4|09

Modul 7, Magazin, Hören, Seite 1

Aufgabe 1 und Aufgabe 2

1

Emmy Noether war eine deutsche Mathematikerin. 1922 war sie die erste Professorin in Deutschland und ihre Arbeiten sind bis heute wichtig für Mathematik und Physik. Sie ist 1882 in Erlangen geboren und 1935 in den USA gestorben. Auf dem Foto ist sie etwa Mitte 20.

4|10

2

Das ist Albert Einstein, ein besonders wichtiger und bekannter Wissenschaftler aus dem 20. Jahrhundert. Auf dem Foto ist er 42 Jahre alt. Ein Jahr danach hat er den Nobelpreis für Physik bekommen. Albert Einstein ist 1879 in

Süddeutschland geboren, in der Stadt Ulm. 1955 ist er in den USA gestorben.

#### 4|11

3

Das ist Barbara Dürer aus Nürnberg. Sie ist 1452 geboren. Das Bild hat ihr Sohn, der deutsche Renaissance-Maler Albrecht Dürer, im Jahr 1514 gezeichnet. Da war seine Mutter 63 Jahre alt. Sie sieht sehr alt und krank aus. Zwei Monate danach ist sie gestorben.

#### 4|12

4

Auf dem Foto ist Hannah Arendt erst 18 Jahre alt. Die Politik-Wissenschaftlerin und Philosophin ist 1906 bei Hannover geboren und 1975 in New York gestorben.

#### 4|13

5

Er heißt eigentlich Julian Pollina und ist 1993 in Zürich geboren. Bekannt ist er unter seinem Künstlernamen: Faber. Faber ist ein „Singer-Songwriter“ aus der Schweiz. Auf YouTube kann man viele Musikvideos von ihm sehen. Seine Lieder sind intelligent, lustig und cool. Auf dem Foto ist er 24 Jahre alt.

#### 4|14

6

Franz Schubert ist 1797 in der Nähe von Wien geboren. Er war Komponist und ist heute auf der ganzen Welt bekannt. Leider ist Schubert nicht alt geworden. Er ist schon 1828 gestorben, mit 31 Jahren. Aber seine Musik lebt weiter, ganz besonders seine Lieder. Auf dem Foto ist Schubert 28 Jahre alt.

#### 4|15

### Modul 7, Magazin, Hören, Seite 3

BENNI

Evelin: Hallo Leute, Ihr habt Radio Elf eingeschaltet ... Hier ist „Hey du!“ ... und ich bin Evelin Schokke. Unser Thema heute: Freundschaft kaputt – Was tun? ... Aah! ... Hier kommt auch schon gleich der erste Anruf ... Hallo-o!? ... Wer ist denn da?

Benni: Hallo Evelin! ... Hier ist Benni ...

Evelin: Hi, Benni ... Was ist dein Problem?

Benni: Ach, tja, ... ich ... ich habe leider Stress mit Mario, ... er ist ein sehr guter Freund von mir ... und, ähm ... wir haben uns immer super verstanden, ...

Evelin: Und jetzt? ...

Benni: Naja, ... ich habe einen Witz erzählt und jetzt redet Mario nicht mehr mit mir.

Evelin: ... Was war das denn für ein Witz?

Benni: Naja, das möchte ich nicht so gern sagen. ... Der Witz war total blöd. ... Ich habe gedacht: Mario versteht das schon. ... Aber jetzt geht er nicht mal mehr ans Handy ...

Evelin: ... Huiuiui! Habt ihr das gehört? ... Naa? ... Was kann Benni tun? Habt ihr einen Tipp? ... *Dann schickt uns bitte 'ne Nachricht, ja?* | Dann schickt uns bitte eine Nachricht, ja? Bis gleich!

#### 4|16

LISA

Evelin: Hallo! ... Ihr hört Radio Elf, ... ihr hört „Hey du!“, ... ich bin Evelin Schokke, ... und unser Thema heute ist: Freundschaft kaputt – Was tun? ... Jetzt habe ich Lisa am Telefon! ... Hallo Lisa!

Lisa: Ähm, ... hallo, Evelin ...

Evelin: Du hast auch ein Freundschafts-Problem, Lisa?

Lisa: Ja, genau, ... also ... das war so: Vor ein paar Wochen habe ich Claire, das ist meine beste Freundin, etwas erzählt, ... also was ganz Privates, ... was ich noch niemandem erzählt habe ...

Evelin: Jaa-a?

Lisa: *Und ich hab' ihr noch gesagt: Erzähl das niemandem!* | Und ich habe ihr noch gesagt: Erzähl das niemandem!

Evelin: Okay ...

Lisa: Aber seit gestern weiß ich: ... Sie hat es doch weiter erzählt ... Jetzt wissen es alle! ... Das finde ich sooo gemein!

Evelin: Nein!! ... Das glaubt man ja nicht! Hey Leute, was meint Ihr dazu? ... Und: Was soll Lisa jetzt machen? ... Schickt uns gleich eure Tipps!

4|17

### Modul 7, Magazin, Hören | Lesen, Seite 4

#### Aufgabe 1

Gruselstimme:  
Guten Tag! Darf ich mich vorstellen? Ich bin „un“.  
... Sie möchten wissen, was „un“ ist? ... Na, dann geben Sie mir doch bitte ein Adjektiv!  
„Glücklich“? ... Ja, das ist ein Adjektiv. Und jetzt passen Sie gut auf: glücklich, ... glücklich, ... unglücklich! ... Ha ha ha haaa!

### Lektion 22

4|18

#### Aufgabe 1a und b

Radiosprecher: Das waren unsere Nachrichten.  
... Hören Sie nun einen  
Kommentar von Linda Grosse  
zum Thema „Billigkleidung“!

Linda Grosse: Ja genau, reden wir über unsere  
Kleidung! ... Wir möchten gern  
ganz viele Kleidungsstücke  
haben, ... aber die sollen nur  
ganz wenig kosten! Eine Jeans für  
acht Euro neunundneunzig? ...  
Ein T-Shirt für zwei Euro  
neunundvierzig? ... Etwa sechzig  
neue Kleidungsstücke kaufen wir  
im Durchschnitt ... pro Jahr! Viele  
ziehen wir nur ein- oder zweimal  
an. Dann kommen sie in den  
Schrank ... oder in den Müll.  
UMWELT? ... Ja, natürlich sind wir  
für die Umwelt! Aber leider ist  
unsere Wohnung zu klein. Wir  
brauchen Platz ... für neue  
Sachen! Wie bitte?! ... Das ist  
Wahnsinn, ... oder!?

### Lektion 23

4|19

#### Aufgabe 2

Raphael: Hallo Nicole! ... Hier ist Raphael ...  
ähm, ... mit einem Foto und ...ähh ...  
mit einer Sprachnachricht für dich. ...  
Gestern Abend hast du gesagt, du  
möchtest mich kennenlernen ... Ähm  
... Okay, ... also, ... fangen wir mal an!  
Manche Leute sagen an so einem  
Regentag: „Das Wetter ist schlecht.“ ...  
Das verstehe ich nicht. ... Warum ist  
das Wetter schlecht? ... Das Wetter IST  
nicht schlecht! ... Es regnet. ... Na und?  
... Hier bin ich oft ... sehr gern auch  
bei Regen. Dann ist es hier am See  
ganz besonders schön ... Vielleicht ...  
vielleicht möchtest du ja mal  
mitkommen, hmm?! ... Tjoa, ... also, ...  
ähm, ... dann bis bald, ne?

4|20

#### Aufgabe 4

A

Nicole: Hallo Raphael, mein Schatz! ... Na, wie  
geht's? ... Ich muss gerade an Dich  
denken! ... Was hast Du gesagt? ... „Das  
Wetter IST nicht schlecht!“ ... Na und? ...  
Es ist ziemlich windig. ... Huch! ... Na  
und? ... Du hast ja recht, ... denn jedes  
Wetter kann ja irgendwie schön sein,  
oder? ... Leider bist du jetzt nicht mit  
mir hier am See. ... Hm, tja, ... wirklich  
schade! ... Bis ba-ald, mein Schatz!

4|21

B

Raphael: Hallo, Tante Ana! ... Na, wie geht's? ...  
Alles gut bei euch? ... In São Paulo ist  
es sicher sehr warm. ... Meine Wetter-  
App sagt, dort sind es gerade 33 Grad!  
...

Nicole: Wow! ... Stimmt das? ... Dann möchte ich  
jetzt gern bei euch sein, ... denn in  
Deutschland ist es ziemlich kalt. ... Wir  
sind gerade in den Bergen. UAAAAAH!  
Hier sind es minus 10 Grad. ...

Raphael: Heute Nacht hat es stark geschneit  
und jetzt ist alles ganz weiß. ...

Nicole: Wir haben gleich an dich gedacht und ein Foto gemacht, ... denn wir wissen ja, ... du magst Schnee so gern!

Raphael: Tja, also, ... ähm ... liebe Grüße an dich und an euch alle!

Beide: Um beijo!

#### 4|22

C

Raphael: Hallo Papa! ... *Ich hoffe, Dir geht's gut.* | Dir geht es gut! ... Ähm ... Wir sind in Italien angekommen und bleiben jetzt erstmal für eine Woche am Meer. ... Das war Nicoles Idee. ... Tja, wir haben Glück mit dem Wetter, ... sagen die Leute hier, denn es ist hier jetzt richtig warm, ... fast schon heiß. Es war wohl zwei Wochen lang ziemlich windig und kühl. ... Aber davon merken wir gar nichts mehr ... Der Himmel ist wolkenlos, die Sonne scheint den ganzen Tag. Bei euch zu Hause ist das Wetter ja nicht so toll, oder? ... Hmm ... Also dann, ... liebe Grüße! ...

Nicole: ... Von mir auch!

Raphael: Was? ... Ähm ... Ach so, ja ... Liebe Grüße auch von Nicole! ...Tja, dann ... bis bald, Papa! ... Tschüü-üs!

#### 4|23

##### Aufgabe 7a

1

Frau: Puh heiß ... Sonnencreme ... gib mal her ...

Mann: Hm, lecker ... Schokoeis.

2

Mann: Komm, schnell! Schau, da vorne ist ein ...

3

Mann: Brrrrr, ist das kalt!

Kind: Papa! ...

4

Frau: Das ist so schön. ...

Mann: *Find ich auch.* | Finde ich auch.

## Lektion 24

### 4|24

#### Aufgabe 1

A

Theresa: Naja, ich denke da sofort an den 3. Mai ...

Jürgen: Der 3. Mai 1998, ... das war kein Glückstag, Theresa ...

Theresa: An diesem Tag hatte mein Mann einen Herzinfarkt, ...

Jürgen: ... beim Autofahren ...

Theresa: Und dann hatte er auch noch einen Unfall! Jürgen ist fast gestorben.

Jürgen: ... Bin ich aber nicht! ... Nur leider kann ich seit dem 3. Mai 1998 nicht mehr gehen ...

Theresa: Tja, ... das war alles nicht einfach ...

Jürgen: ... Aber wir haben es geschafft. ...

Theresa: ... zum Glück, ja ...

Jürgen: Oh, schau mal, ... da hinten: ... Möwen!

Theresa: Oh ja! ... Ganz viele!

Jürgen: Schön, ... wie die fliegen! ...

### 4|25

B

... Welches Datum? ... Tja, ich weiß nicht ... mein Geburtstag vielleicht? ... Der ist am 23. September. Naja, ... *den find' ich aber gar nicht so wichtig.* | ... den finde ich aber gar nicht so wichtig. ... Von allen Festen mag ich eigentlich Ostern am liebsten. An Ostern kommt immer die ganze Familie zu uns, ... ... inzwischen sind das mehr als 30 Leute! ... Aber Ostern ist ja jedes Jahr an einem anderen Datum. ... Moment mal ... einen Augenblick ... Ähm ... Das Foto hier, ... das ist von Ostern 1987 ... Das bin ich beim Ostereier-Suchen ... Das war am ... Moment, ... ... ahh, hier steht's ja: ... Am 19. April 1987. Da war ich fünf, ... tja, die Zeit vergeht ...

### 4|26

C

Welches Datum? ... Oooch, da gibt es viele! Aber im Moment sind zwei Tage besonders wichtig für mich: Der 26. Februar und der 11. März. ... Hmm, Minka? ... Am 26. Februar war Minka auf einmal weg. ... *Ich hab' sie überall gesucht ... aber ich hab' sie nicht gefunden.* | Ich habe sie überall gesucht ... aber ich habe sie nicht gefunden. Ich war sooo traurig! ... *Ich hab' gedacht, sie ist für immer weg.* | Ich habe gedacht, sie ist für immer weg. Aber dann, ... am 11. März war sie auf einmal wieder da. ... Vom 26. Februar bis zum 11. März – Vierzehn Tage lang warst du einfach weg! ... Ach Minka! ... Das darfst du nie wieder machen, hörst du? ... Hach! ... Ist sie nicht süüüüß? ...

**4|27**

D

Olga: Der erste Oktober 2019!

Valentin: Ja klar! ... Der erste Oktober 2019. ... Das war ein Dienstag.

Olga: An diesem Tag haben wir uns bei einem Freund zum ersten Mal gesehen.

Valentin: Und sofort hat es „Boaasshh!“ gemacht! *Und ich hab' mir gedacht: | Und ich habe mir gedacht: ‚Wahnsinn! ... Was ist 'n DAS jetzt!??‘ | Was ist denn DAS jetzt!??‘*

Olga: Ja, genau! So war es bei mir auch! ... Es war Liebe auf den ersten Blick!

Valentin: Es war, ...es war wie ... wie ein Blitz! ... Boaasshh!

Olga: Hihih!

Valentin: Komm, nochmal ... zusammen, mit Datum! ... Eins, zwei, drei:

Beide: Der erste Oktober 2019 ... Boaasshh! ...

**4|28**

### Aufgabe 2a

1

Ronja: Vom 26. Februar bis zum 11. März – Vierzehn Tage lang warst du einfach weg! ...

2

Severin: Welches Datum? ... Tja, ich weiß nicht ... mein Geburtstag vielleicht? ... Der ist am 23. September.

3

Severin: Das bin ich beim Ostereier-Suchen ... Das war am ... Moment, ... *ahh, hier steht's ja:* | hier steht es ja: ... Am 19. April 1987.

4

Jürgen: Der 3. Mai 1998, ... das war kein Glückstag, ...

5

Valentin: Ja klar! ... Der erste Oktober 2019. ... Das war ein Dienstag.

**4|29**

### Modul 8, Magazin, Lesen | Hören

#### Aufgabe 2

A

Also, ich ... ich würde total gern eine „Traum-App“ haben ... Mit der Traum-App kann man seine Träume filmen und sie dann immer wieder ansehen. Hahaha! Cool, oder? ... Manche Träume würde ich vielleicht auch meinen Freunden zeigen ... Aber nicht alle! ... Boah! ... Oh nein! Bloß nicht! *Tja, ... leider gibt's so 'ne App nicht, ... noch nicht* | *Tja, ... leider gibt es so eine App nicht, ... noch nicht ...*

**4|30**

B

Am liebsten würde ich eine „Idealpartner-App“ haben. ... Die zeigt mir dann genau, wer gut zu mir passt und zu wem ICH gut passe ... Also, die schaltet man einfach an und dann hält man das Handy so hin ... und dann ... Naja, vielleicht ist das aber doch keine Super-Idee, oder? ... Hmm, ... tja, ... ich weiß nicht. ...

**4|31**

C

Ein Handy mit Rasierfunktion. Oh ja, das würde ich sehr gern haben! Mein Bart wächst nämlich superschnell, ... das nervt. Mit dem Rasier-Handy würde ich einfach schnell ins Bad gehen, den Bart wegmachen und fertig! ... Vielleicht kommt das ja bald? ... Mal sehen!

**4|32**

D

Ich bin Graffiti-Fan und würde gern ein Handy mit Farbspray-Funktion haben. ... Damit würde ich natürlich Bilder an die Wand sprayen ... und die würde ich fotografieren ... und danach würde ich das natürlich auch sofort posten ...